

Ein Club lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Das beginnt bei der redaktionellen Mithilfe am Clubmagazin, bei der Durchführung unserer Veranstaltungen oder bei den Ausbildungsangeboten als Mentor/Mentorin oder Dozent/Dozentin. Eine ganz besondere Stellung nimmt hierbei Johann Schwegfinger ein. Er ist seit einem halben Jahrhundert unser Clubfotograf. Unsere hochkarätigen Gäste und Events leben durch ihn weiter. Seine Aufnahmen sind Dokumente unseres dynamischen Clublebens. Johan Schwegfinger erhielt nicht ohne Grund als bislang erster und einziger Träger das „Goldene Ehrenzeichen“ unseres PresseClubs. Das hat er verdient und der Dank unserer Gemeinschaft ist ihm dabei sicher!

Ein halbes Jahrhundert für den PresseClub

Johann Schwegfinger ist nicht nur Fotograf, sondern Helfer und Problemlöser



PresseClub-Urgestein Johann Schwegfinger blickt auf fast 50 Jahre Mitgliedschaft im PresseClub, 20 Jahre Vorstandsarbeit, rund 6000 Stunden ehrenamtliches Engagement und 25.000 Fotos für den PresseClub zurück.

VON JOHANN SCHWEPFINGER

1970 – da war ich 25 Jahre jung, Techniker, Fotograf, Pressemitarbeiter in einer Behörde BMI/THW – fasste ich den Mut, mich dem damaligen Vorsitzenden des Münchner PresseClubs, Georg Wulffius, am Marienplatz 22 vorzustellen und meine Mitarbeit anzubieten. Die freundliche „Vorzimmer-Dame“ Margarete Kaluza hatte mir diesen Termin ermöglicht.

Der skeptische Wulffius unterzog mich einer einstündigen, gründlichen Befragung. Sie endete mit dem Versprechen, mich gelegentlich einzuladen.

Doch es kam anders: Schon damals hatte die Pressekonferenz mit dem Kardinal zum Abschluss des Clubjahres einen festen Platz. Das ist stets ein Highlight. Man muss früh da sein, um einen Platz zu ergattern. Zur Überraschung des Vorstandes tauchte ich dort auf. Noch dazu in Begleitung von Prälat Dr. Genewein, dem Presschef und Leiter des Organisationsreferats des Ordinariats, einem väterlichen Freund meiner Eltern. So konnte ich an diesem Tag, sehr zur Überraschung des Vorstandes, zum ersten Mal dabei sein, als Kardinal Friedrich Wetter seine Botschaft verkündete.

Diese Pressekonferenz hat in mir bleibende Erinnerungen an den PresseClub und seine Mitglieder hinterlassen. Ebenso der Blick auf den Marienplatz mit der Mariensäule, dem neuen Rathaus und die Frauenkirche. Diese bewegenden Momente haben sehr dazu beigetragen, dass ich mit einem Bekannten bei der Süddeutschen Zeitung/Stadtanzeiger, dem Fotograf Neuwirth, und Wolfram Moser, der Seminare der HSS durchführte, meine Volontärsausbildung ausweiten konnte. Vor und während der Olympischen Spiele war ich als Pressebeauftragter und Fotograf des THW Bayern unterwegs. Mit rund 1200 Fotos konnte ich meine Erfahrungen ausbauen. Mit einigen Bildberichten gelang es, mir einen Namen zu machen und gegründet, auf diesen Erfolg, 1972 mit der Unterschrift von zwei Bürgern die Aufnahme in den Club zu erreichen.

Seit 1972 Mitglied

Mitglied sein ist das eine, Mitarbeit ist das andere. In der ersten Zeit durfte ich nur in der „dritten“ Reihe dabei sein. Die Gespräche „unter 3 im Stüber!“ waren für uns Anfänger tabu. Die Veranstaltungen waren immer von einer besonderen Atmosphäre geprägt, obwohl sie oft sehr kontrovers und offen verliefen. Dabei konnte

ich für meinen weiteren Lebensweg viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Geburtstagsfeiern des Clubs, die Veranstaltungen im Platzl und Ausflüge eröffneten mir viele berufliche und kollegiale Verbindungen, die ich sehr zu schätzen wusste. Sie haben mir in meinem weiteren Lebensweg viel geholfen.

Mit der Wahl von Dr. Norbert Matern zum Vorsitzenden des PresseClubs 1992 verstärkte sich auch meine Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam. Meinen Grundsatz „Helfen, wo Hilfe gebraucht wird“ konnte ich nun in die Tat umsetzen. Dr. Matern war stets offen für die junge Generation. Da es damals ja nur eine Mitarbeiterin im Clubsekretariat gab, war jede und vor allem vielseitige Hilfe erwünscht. Dies hat sich auch nicht geändert als 1998 Kalutza nach 16 Jahren erfolgreicher Mitarbeit im Geschehen des Clubs ausschied und Eva Otremba den Posten der Geschäftsführerin übernahm. Persönliche Freunde, Partner und Mitglieder waren der Meinung, ich könnte mich im Vorstand nützlich machen, so wurde ich 2002 in den Vorstand gewählt. Mit Angelica Fuss bekam der Club im Jahr 2008 eine „Fachfrau“ mit langjähriger Berufserfahrung im Medienbereich als Geschäftsführerin.

Sonderauftrag 50-Jahr-Feier

Einen besonderen Auftrag erhielt ich, als es um die Planung zur 50 Jahr-Feier im Hofbräuhaus im Februar 2000, ging. Auch die Nachwuchsjournalisten in Bayern (njb e.V. - Mitglied im PresseClub) konnten ihr 15jähriges Bestehen mitfeiern. Ich bekam drei Umzugskartons voll mit Fotos der vergangenen Jahrzehnte. Daraus sollte ich eine Ausstellung für den Eingangsbereich des Festsaaes aus dem Nichts zaubern. Mit Hilfe aus den eigenen Reihen und einiger THW-Kameraden konnten die Besucher am Abend des Festes eine sechs Meter lange Fotoausstellung über 50 Jahre des Internationalen PresseClub München bewundern.

Als mein Freund und Vorstandskollege Wolfgang Roucka mit mir die Ausstellung 1950 - 2010 zur 60-Jahr-Feier im April 2010 gestaltete, war es schon viel einfacher. Er hatte mit dem Digitalarchiv einen viel besseren Zugriff auf die Geschichte. Die Präsentation, wieder im renovierten „Biertempel“ am Platzl fand sehr große Zustimmung. Viele Gäste fanden sich verewigt, wenn auch gilt, dass man auf älteren Fotos viel jünger aussieht.

Magazin und Reisen

Zwei Schwerpunkte haben mich immer in Trab gehalten. Das „Presseclub Magazin“ seit der ersten Ausgabe April 1997 von Martin Schäfer und Ruthart Tresselt. Und die „Lust auf Reisen“, sie begann bei Wulffius und ging über dessen Stellvertreter Birkel zu Tresselt und endete bei Peter Schmalz. Das Magazin mit kritischen Beiträgen, Berichten über Clubleben, Reisen und Aktivitäten, ist ein Aushängeschild des PC. Es trägt dazu bei, das Renommee des PresseClubs zu steigern.

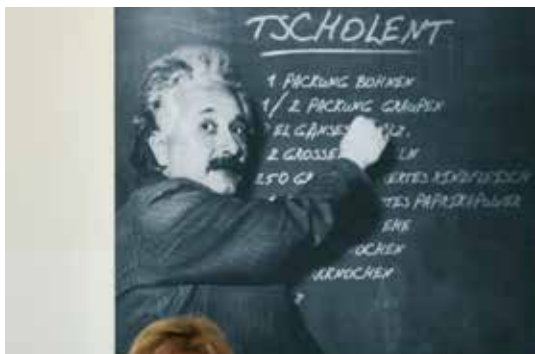
Die Reisen des PresseClubs waren stets etwas Besonderes, ob es Tages-Exkursionen waren oder mehrtägi-

ge Fernreisen. Hier war es mir und meiner Frau stets ein besonderes Vergnügen, für das Wohlergehen der Teilnehmer zu sorgen, und mir ein besonderes Anliegen, den reibungslosen Verlauf zu organisieren, inkl. der Begegnungen mit den prominenten Persönlichkeiten an unseren Zielorten. Hier war ich in meinem Element: Helfen, Mitwirken und Probleme lösen, wo es nötig war. Natürlich boten die Reisen vorzügliche Motive für meine Kamera. Daraus sind einige Fotobände und Reiseberichte entstanden. Ich wurde vor Kurzem gefragt: Wie viele Fotos hast du für den Club gemacht? Keine Ahnung! Es sind sicher einige Tausend. Zum 70. Jubiläum gibt es eine Bildauswahl der Jahre 2010-2020. Aktuell und prominent platziert in unserer Eingangslobby. (Hinweis der Redaktion: Dieses Plakat zielt übrigens auch als Mittelbogen die Heftmitte. Da es nur geklammert ist, kann es sehr einfach herausgenommen werden.)

Für alle die Jahre, die ich im und für den PresseClub da sein konnte, bin ich sehr dankbar. Viele Momente aus dieser Zeit bleiben mir immer in guter Erinnerung. ■



Für hervorragende Verdienste im Ehrenamt wurde Johann Schwepfinger 2016 von Innenminister Joachim Herrmann ausgezeichnet. Mit ihm freuen sich (v.li.) Schatzmeister Helmut Gierke, Geschäftsführerin Angelica Fuss, Vorstandsmitglied Michael Pausder und Landtagsabgeordneter Robert Brannekämper.



Charlotte Knobloch ließ es sich trotz Corona nicht nehmen, Johann Schwepfinger persönlich zum 75. Geburtstag zu gratulieren.

